

## ANTON BARAKHOVSKY

Geboren 1973 in Novosibirsk, debütierte der Geiger Anton Barakhovsky schon mit sechs Jahren als Solist vor dem Orchester seiner Heimatstadt. Der Pädagoge Matweij Liebermann förderte ihn an der Spezialschule des Michail-Glinka-Konservatoriums. Im Alter von 19 Jahren ging Barakhovsky nach Deutschland, wo er an der Hamburger Musikhochschule bei Mark Lubotsky und Kolja Blacher studierte. 1997 gewann er den den Young-Concert-Artist-Preis in New York und erhielt ein Stipendium der Juilliard School, wo er Schüler von Dorothy DeLay und Itzhak Perlman wurde. Als Preisträger des Moskauer Tschaikowsky-Wettbewerbs und der Joseph-Joachim-Konkurrenz in Hannover wurde er bald international bekannt und konzertierte mit den St. Petersburger Philharmonikern, dem Russischen Nationalorchester, dem Sinfonieorchester des NDR, dem New York Chamber Orchestra und dem Orquesta Sinfónica de Santiago. Rezitale führten ihn in die Wigmore Hall London, in den Petersdom, wo er für den Papst spielte, nach Berlin, München, Hannover, Hamburg, Dresden, Prag, Mailand, Genf, Paris, Mendoza, Mexiko Stadt, Sapporo und Peking. 1999 machte er als Duo-Partner von Vadim Repin im Louvre eine Live-Aufnahme der Sonate für zwei Violinen von Sergej Prokofjew. Acht Jahre lang war Anton Barakhovsky als Erster Konzertmeister beim Philharmonischen Staatsorchester Hamburg tätig, ehe er dem Ruf zum Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und seinem Chefdirigenten Mariss Jansons folgte, wo er seit 2009 dieselbe Position innehat. Zusammen mit dem Bariton Christian Gerhaher, dem Pianisten Gerold Huber und Sebastian Klinger, als Solocellist ein Orchesterkollege Barakhovskys, hat er Joseph Haydns Schottische und Walisische Lieder aufgenommen.